

Magazin für Mitglieder.

fair.





Liebe Mitglieder,

eine gute Ausbildung, die Möglichkeit sich weiterzubilden und die Offenheit für ein lebenslanges Lernen sind wichtige Voraussetzungen für unsere sich immer schneller bewegende Welt. Arbeitsplätze und Anforderungen verändern sich durch Digitalisierung und Künstliche Intelligenz immer mehr, werden schneller, komplexer und erfordern Flexibilität. Wir investieren gerne in die Aus- und Weiterbildung unserer Wohnraumköhner. In diesem Jahr hat nicht nur unsere Auszubildende einen erfolgreichen Abschluss gemacht, im Herbst kann sich auch der erste duale Student bei uns über seinen Bachelor freuen.

Und wir freuen uns, dass wir mit Zijad Dolicanin einen neuen Wohnraumköhner gefunden haben, der ab Mai eine spannende Aufgabe übernimmt: Er darf das genossenschaftliche Leben fördern. Wir möchten das Wohnen bei uns noch besser machen, Sie in unterschiedlichen Lebenssituationen unterstützen und Ihnen etwas zurückgeben. Eine sehr gute Gelegenheit, den neuen Wohnraumköhner kennenzulernen, bietet übrigens unsere jährliche ordentliche Mitgliederversammlung am 25.06.2019 in der Neuen Stadthalle Langen. Merken Sie sich diesen Termin am besten schon mal vor. Wir freuen uns auf Sie und anregende Gespräche.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Baugenossenschaft Langen eG
Robert-Bosch-Straße 45–47
63225 Langen
Telefon +49 (6103) 9091-0
info@wohnraumkoehner.de
vertreten durch den Vorstand
Wolf-Bodo Friers und Stephan Langner

Redaktion:

Wolf-Bodo Friers (V.i.S.d.P.), Julia Knop

Layout:

Julia Kalinowski | Gestaltung
www.juliakalinowski.de

© Bilder/Grafiken:

Annette Becker, becker.
Fotolia: niroworld
Vera Löhr (Rotvux)
Shutterstock: SewCream,
Bogdan Sonjachnyj,
SpelaG91
Stefan Wildhirt
Studio Acth

Anmerkung der Redaktion:

Aus Gründen der Vereinfachung wird in allen Texten die männliche Form als geschlechtsneutrale Form verwendet. Eine Diskriminierung ist damit nicht beabsichtigt oder verbunden.

Ihr Wolf-Bodo Friers

Vorsitzender des Vorstands der Baugenossenschaft Langen eG

Inhalt

Genossenschaftliches Leben fördern	3
Ausbildung oder Studium?	4
Für die Umwelt	6
Umwelthelden gesucht!	8
Gewinnspiel	9
Modernisierung	10
Service	11

Genossenschaftliches Leben fördern

Als Genossenschaft wollen wir mehr als „nur“ Wohnen ermöglichen. Wir möchten uns um unsere Mitglieder kümmern und dafür sorgen, dass sie so lange wie möglich in ihren Wohnungen bleiben können.

Darum wollen wir das genossenschaftliche Leben stärken, Nachbarschaften fördern und Ihnen, unseren Mitgliedern, etwas zurückgeben. Mit Zijad Dolicanin haben wir einen Wohnraumkönner gefunden, der beste Voraussetzungen dafür mitbringt. Als sogenannter „Referent Genossenschaftliches Leben“ hat er im Mai diese spannende Aufgabe übernommen.

Während er Sie erst nach und nach besser kennenlernt, wollen wir Ihnen unseren neuesten Wohnraumkönner kurz vorstellen. Der gebürtige Offenbacher hat Soziale Arbeit studiert und war zuletzt Bereichs-

leiter im Verein für Kultur und Bildung e.V. – KUBI. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Ob wohl daher seine Leidenschaft fürs Kaffeetrinken und Eisessen kommt, wie er uns verraten hat? Auf jeden Fall bringt er sehr viel Energie und Tatendrang mit. Neben seinem ehrenamtlichen Engagement unter anderem als Jugendschöffenrichter ist er privat gerne unter Leuten, auf Reisen oder mit dem Fahrrad unterwegs. Fit hält er sich mit Boxen und hat sich viele Jahre im Boxclub Nordend Offenbach e.V. engagiert. Er hat Jugendliche unterstützt, die dort den Sport als einen Weg aus der Gewalt kennenlernen und Konfliktfähigkeiten vermittelt bekommen. Das Fördern von ehrenamtlichem und sozialem Engagement gehört darum auch zu einem der Themen, die ihn beschäftigen. Aber auch Konfliktmanagement, Kommunikation und Organisationsentwicklung interessieren ihn. Vor seinem Studium hat er außerdem als Assistenz der Bauleitung Erfahrungen gesammelt. Er weiß also, welche Einschränkungen Modernisierungsmaßnahmen kurzfristig mit sich bringen können.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und er sich auf die Herausforderung!



Zijad Dolicanin



Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung

Am 25. Juni 2019 ab 18 Uhr findet in der Neuen Stadthalle Langen unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Die Vorstandsmitglieder Wolf-Bodo Friers und Stephan Langner berichten über das vergangene Geschäftsjahr 2018, präsentieren die Entwicklung Ihrer Baugenossenschaft und stellen sich den Fragen der Mitglieder. Anträge zur Tagesordnung müssen in der nach §35 Abs. 3 unserer Satzung festgelegten Form rechtzeitig beim Vorstand eingegangen sein.

Seien Sie dabei! Gestalten Sie Ihre Baugenossenschaft mit! Adresse:
Neue Stadthalle Langen,
Südliche Ringstraße 77, 63225 Langen



Hang Pham und
Adrian Heere



Ausbildung oder Studium?

Oder einfach beides! Am 01.10.2016 hat Adrian Heere bei uns sein duales Studium begonnen. An der Internationalen Berufsakademie in Darmstadt, einer privaten Hochschule, studiert er BWL mit Schwerpunkt Immobilienwirtschaft.

„Ich würde es jedem empfehlen, auch wenn es eine Herausforderung war“, sagt der 22-Jährige. Die Begeisterung für sein Fach ist ihm anzumerken. Wenn er seinen Bachelor gemacht hat, ist einer von sechs, die deutschlandweit diesen Abschluss in der Tasche haben – und gefragt. Angebote aus der Region, dem In- und Ausland hat er schon jetzt und damit die Qual der Wahl. Wo es hingehen soll, weiß er noch nicht genau. Aber er hat auch noch bis Ende September Zeit, sich zu entscheiden.

Als er vor drei Jahren angefangen hat, waren sie noch 50 Studenten, die ein duales Studium mit unterschiedlichen Schwerpunkten begonnen haben. Jetzt sind sie nur noch 30. Einige scheitern an der doppelten Belastung, andere an der Finanzierung. Das sprichwörtliche Studentenleben sieht in diesem Fall doch etwas anders aus. Zwei Tage verbringen die Studenten an der Uni, drei Tage bei ihrem Arbeitgeber. Adrian

Heere arbeitet 20 Wochenstunden bei uns. Im Winter gibt es zwei Wochen vorlesungsfreie Zeit, im Sommer drei Wochen und um Fasching herum eine Woche. Dazu kommen noch die regulären Urlaubstage. Und die wollen geplant sein. „Zweimal im Jahr gibt es für zwei Wochen Blockunterricht. Wenn ich in dieser Zeit auch noch Urlaub nähme, wäre ich schnell vier Wochen weg“, sagt Heere. „Das ist zu lang.“ Der Urlaub muss auch für die Lernphasen, Klausuren und Semesterarbeiten genutzt werden. „Die Baugenossenschaft kommt mir sehr entgegen und hat mich bislang super unterstützt. Sollte ich fürs Lernen mal mehr Urlaubstage brauchen, dann darf ich die auch nehmen.“ Bislang war das noch nicht nötig. Adrian Heere hat schon früh im Maklerbüro seiner Mutter mitgearbeitet. Ein kleiner Vorteil vielleicht, denn das Studium erfordert sehr viel Selbstorganisation, Disziplin und Stressresistenz. Hinzu kommt, dass nur

die wenigsten von dem Geld, das sie bekommen, leben können. Das Modell des dualen Studiums ist so angelegt, dass die kooperierenden Unternehmen die monatlichen Studiengebühren zahlen – dafür fällt aber das Gehalt der Studenten geringer aus. „Man muss es wirklich wollen“, sagt er. Und er will es.

Bei der Baugenossenschaft Langen eG ist die Möglichkeit des dualen Studiums neu. Wir haben gemeinsam mit Adrian Heere die Aufgaben und Projekte festgelegt. In seinem ersten Jahr hat er den Vorstand bei der Arbeit unterstützt. Jetzt ist er im Team der Großmodernisierung eingesetzt. „Ich hätte gerne noch ein eigenes Wohnportfolio betreut“, sagt er. Ansonsten ist er mit seiner Entscheidung sehr zufrieden. „Am Ende habe ich einen Uniabschluss und noch jede Menge Berufserfahrung dazu. Ich kann direkt durchstarten.“ Erst mal schreibt er aber seine Bachelorarbeit.



Dieses Studium noch vor sich ...

... hat die 23-jährige Anne-Sofie Weber. Sie unterstützt seit dem 18.02.2019 das Team Großmodernisierung. Die Namensgleichheit mit Matthias Weber, dem Sachgebietsleiter und Prokuristen, kommt übrigens nicht von ungefähr: Anne-Sofie ist seine Tochter. Einige Abläufe kennt sie dadurch aus Erzählungen schon gut. Eine Herausforderung ist es trotzdem, plötzlich mit dem eigenen Vater in einer Abteilung zu arbeiten. „Wir können das ganz gut trennen. Und zu Hause gibt es dann andere Themen als die Arbeit“, sagt sie.

Im letzten Jahr ist sie wieder bei ihren Eltern eingezogen. Nach ihrer Ausbildung als Einzelhandelskauffrau und ersten Berufserfahrungen war sie auf der Suche nach einer neuen Orientierung. „Das Studium ist eine großartige Chance – und aufgrund der anstehenden Kosten ist es einfach sinnvoll, wieder zu Hause zu wohnen“, erzählt Anne-Sofie Weber.

Bevor ihr Studium im Oktober 2020 beginnt, steigt sie erst einmal voll ein ins Geschehen. Seit dem 01.03. haben die Modernisierungsmaßnahmen wieder begonnen. Das bedeutet Übergaben und Abnahmen von Austauschwohnungen, Terminvereinbarungen und Baustellenüberwachung. Sie übernimmt teilweise die Aufgaben der beiden Architektinnen, die beide in diesem Jahr in Elternzeit gehen, und unterstützt Theresa Arndt bei der Administration.



Glückwunsch!

Den klassischen Weg ist Hang Pham gegangen, die am 29.01.2019 erfolgreich ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau abgeschlossen hat – sogar in kürzerer Zeit. Sonst wäre ihre Abschlussprüfung erst im Juni gewesen.

Dabei war der Start gar nicht so einfach. Die Suche nach einem Ausbildungsplatz war für die alleinerziehende Mutter eines kleinen Kindes mit einigem Aufwand verbunden. „Die erste Frage war immer: Wie klären Sie das mit Ihrem Kind, wenn Sie mal länger arbeiten müssen?“, erzählt Hang Pham. Das Bewerbungsgespräch bei der Baugenossenschaft war die Ausnahme. „Herr Friers hat gar nicht nach etwaigen Problemen bei der Betreuung gefragt.“ Und die gab es auch nicht. Dank ihrer großen Familie und den flexiblen Arbeitszeiten war das Kind immer optimal versorgt. Längere Arbeitszeiten oder auch der Betriebsausflug waren kein Problem. Noch bis Ende des Jahres verstärkt Hang Pham die Hausbewirtschaftung.



Selbst gemachte vietnamesische Köstlichkeiten zur Feier der bestandenen Prüfung.



Für die Umwelt und für mehr Rücksichtnahme

Ausmisten – aber richtig!

„Alles neu macht der Mai“*, heißt es so schön. Und darum nutzen manche Mieter den Frühjahrsputz, um sich von der alten Wohnwand, der Couchgarnitur aus den 90ern oder dem kaputten Tisch zu trennen.

In Langen wird der Sperrmüll für 15 Euro auf Abruf abgeholt, für große Mengen kann ein Container gemietet werden und wer möchte, bringt seinen Sperrmüll einfach selbst weg. Für haushaltsübliche Mengen, was etwa 300 Litern bzw. einer Kofferraumgröße entspricht, ist die Selbstanlieferung kostenlos.

Natürlich wird nicht nur im Frühjahr ausgemistet. Leider kommt es immer häufiger vor, dass der Müll einfach nur vor die Tür gestellt wird – ohne dass ein Termin vereinbart wird. Das sieht nicht nur unschön aus, sondern ist auch teuer, und zwar für alle Mieter. Wir beauftragen ein Unternehmen, um den Sperrmüll abzuholen und zu entsorgen. Die Kosten dafür legen wir über die Betriebskosten der einzelnen Wohneinheiten um. Im vergangenen Jahr waren es etwa 11.000 Euro. Das bedeutet, alle Nachbarn zahlen für das Fehlverhalten Einzelner mit.

*Gedicht von Hermann Adam von Kamp (1796–1867)

Was gehört eigentlich in den Sperrmüll und was nicht?

Einen Überblick bietet die Stadt Langen auf ihrer Website. Unter <https://www.langen.de/de/sperrmuell.html> ist genau aufgelistet, was als Sperrmüll zählt und was nicht.

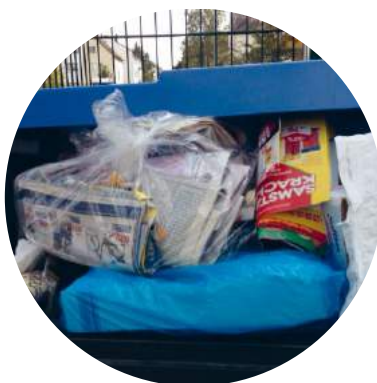
Zum Sperrmüll gehören:

Großer sperriger Hausrat, der nicht in die Abfalltonne passt, wie beispielsweise Möbel, Hausrat, Fahrräder, Teppiche, PVC- und Linoleumböden, Elektro- und Elektronikgeräte, Altholz (Klassen I–III), Wäschespinnen und Koffer.

Die einzelnen Teile sollten nicht schwerer als 50 Kilo und größer als drei Meter sein. Das Gesamtvolumen des Sperrmülls sollte drei Kubikmeter nicht überschreiten.

Nicht zum Sperrmüll gehören:

Baustoffe und -materialien, Wertstoffe, Gartenabfälle, Styropor, Verpackungen, Spiegel, Fensterglas, Sanitärkeramik, Schadstoffe, Restmüll wie Altkleider, Geschirr und Schuhe, Baustellenabfälle wie zum Beispiel Türen, Fenster, Kabel, Glaswolle, Holz aus dem Außenbereich (Klasse IV), Dachpappe und Heizkörper.



Leider quellen die Mülltonnen in manchen Liegenschaften regelmäßig über.



Besser getrennt

Nicht nur Sperrmüll, auch Müll im Allgemeinen bildet immer wieder einen Stein des Anstoßes. Mülltrennung ist sinnvoll – für die Umwelt und den eigenen Geldbeutel. Falsch befüllte Tonnen können teure Sonderleerungen bedeuten. Die Kosten dafür legen wir auf die Mieter um. Somit zahlen alle mehr.

Dabei könnten alle mithelfen, die Grundstücke ordentlich zu halten, die Umwelt nicht zu belasten und unnötige Gebühren zu verhindern. Wer zum Beispiel die Papiertonne nicht mit Werbeblättern füllen möchte, kann von uns Aufkleber mit „Bitte keine Werbung“ oder „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ bekommen. Zigarettenkippen müssen auch nicht achtlos auf den Boden geworfen werden, sondern gehören in den normalen Hausmüll. Kartons können verkleinert werden, sodass mehr in die Papiertonne passt. Richtig entsorgter Plastikmüll wird recycelt, was wiederum gut für die Umwelt ist.



Elektromobilität stärken

Unser Ziel ist, die Elektromobilität in Langen zu fördern. Da oftmals fehlende oder unbekannte Ladestationen ein Hindernis bei der Anschaffung von Elektroautos und -fahrrädern sind, gehen wir voran und haben zwei weitere Ladesäulen von Sm!ght – Smart.City.Light aufstellen lassen. Eine in der Kurt-Schumacher-Straße sowie in der Nordendstraße 64, wo wir auch jeweils zwei Parkplätze zum Aufladen von Elektroautos geschaffen haben. Die smarten Ladesäulen vereinen Strom, Licht, kostenloses WLAN, einen Alarmknopf, verbunden mit einer bundesweiten Notrufzentrale und Umweltsensorik. Etwa vier bis fünf Stunden dauert es durchschnittlich, bis eine Batterie wieder komplett aufgeladen ist. Dafür haben wir mit den Stadtwerken Langen eine dreijährige Kooperation vereinbart. In diesem Zeitraum stellen wir die Ladesäulen und die Stadtwerke liefern den nötigen Strom und tragen auch die Kosten dafür. Mieter, die die Ladestationen für Elektrofahrzeuge nutzen möchten, melden sich bei uns. Strom tanken können sie gratis, es muss nur ein Pfand für die Tankkarte hinterlegt werden.

Im März konnten wir unsere neuen Elektrofahrzeuge abholen. Die wendigen Smarts EQ sind mit ihrer Reichweite für das Stadtgebiet optimal. Die beiden Nissan E-NV200 haben genügend Stauraum, um Werkzeuge und Gerätschaften unterzubringen. Wie gewohnt werden die Fahrzeuge in unserem Corporate Design foliert. Die Entwürfe zeigen wir Ihnen schon vorab.



Unsere neuen Elektrofahrzeuge

Umwelthelden gesucht!

2016 sorgten die Bundesbürger im Durchschnitt für 220,5 Kilogramm Verpackungsmüll – pro Kopf. In Europa war dies der Höchstwert. Beim Hausmüll kommen wir im Jahr sogar auf etwa 450 Kilogramm. Handel und Hersteller müssen etwas verändern, aber natürlich auch die Verbraucher. Also wir alle.

Wie das geht, zeigte der Hessische Radiosender hr3, der wochenlang unter seinen Hörern nach „Umwelthelden“ suchte. Also nach Menschen, die sich auf ganz unterschiedliche Weise für die Umwelt einsetzen. Denn jeder Schritt zählt: der Verzicht auf Plastiktüten und -verpackungen, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren, Fahrge-meinschaften gründen, waschbare Wattle-pads nutzen, keine Pro-
dukte mit Mikro-



plastik oder nur faire Mode kaufen. Eine sehr schöne Aktion, wie wir finden. Für uns Wohnraumkönner sind Umweltschutz und Nachhaltigkeit wichtig. Wir nutzen eine Trinkwasseranlage mit wieder-

befüllbaren Flaschen, produzieren Strom über unsere Fotovoltaik-Anlagen, treiben die Elektromobilität in Langen voran und haben ein Grundstück bienenfreundlich bepflanzt (wenn es denn klappt in diesem Jahr).

Nicht jeder kann freitags demonstrieren gehen, aber jeder kann ein kleines bisschen zum Umweltschutz beitragen. Extrem sind die Anhänger der Zero-Waste-Bewegung. Das Ziel ist, gar keinen Müll zu produzieren und alles, was nicht vermieden werden kann, zu reduzieren, wiederzuverwerten, zu recyceln oder zu kompostieren. Wer es schafft, seine Gewohnheiten so zu verändern, spart am Ende nicht nur Müll, sondern auch jede Menge Geld. Gut, seine Körperpflege- oder Putzmittel selbst herzustellen und die Haare mit Roggenmehl zu waschen klingt sehr gewöhnungsbedürftig. Glücklicherweise lassen sich ein paar Veränderungen aber doch recht leicht in den Alltag einbauen. Obst und Gemüse landen beim Einkauf in mitgebrachten Beuteln. In sogenannten Unverpackt-Läden füllen die Verbraucher Linsen, Haferflocken, Müsli etc. in mitgebrachte Gefäße. Joghurt, Milch, Sahne oder Säfte gibt es im Glas. Und wozu lassen wir uns eigentlich den Kassenbon ausdrucken? Wer auf Alu- und Frischhaltefolie verzichten möchte, kann zum Beispiel auf Bienenwachstücher zurückgreifen. Die haf-ten genauso gut an Schüsseln und Co., lassen sich aber abwaschen und damit immer wieder verwenden. Shampoo gibt es in den

gängigen Drogerien inzwischen als feste Variante in einer Pappverpackung. Das Shampoo sieht aus wie ein Seifenstück und schäumt etwas weniger, ansonsten funktioniert es wie jedes andere Shampoo auch. Ebenfalls ohne großen Aufwand erhältlich sind Holzzahnbürsten und kaubare Tabletten als Zahncreme-Ersatz. Für den morgendlichen Coffee to go kann man einfach seinen Becher mitbringen. In Drogerien findet man häufig neben den herkömmlichen Q-Tipps mit Plastikstäbchen auch kostengleiche Varianten mit Pappstäbchen. Auch lohnt es sich, mal über seine Kosmetik- und Körperpflegeprodukte nachzudenken. In den meisten steckt Mikroplastik, das beim Waschen in Kläranlagen, in Flüssen, im Meer, in den Tieren und am Ende in uns landet, wie eine Untersuchung gezeigt hat. Wer wissen will, was in seinen Produkten steckt, kann zum Beispiel die kostenfreie Codecheck-App nutzen.





Netze für Obst und Gemüse sind umweltfreundlich und lassen sich immer wieder verwenden.

Zahnbürsten aus Holz oder Bambus gibt es inzwischen in vielen Drogerien.



Gewinnspiel

Sind Sie auch ein Umweltheld? Oder eine Umweltheldin? Erzählen Sie es uns.

Wir verlosen unter den eingereichten Geschichten einen Gutschein für die „Reifeprüfung – selbst Käse machen“ im Wert von ca. 50 Euro auf dem Dottenfelder Hof in Bad Vilbel.

Einfach die Karte ausfüllen und per Post an die Baugenossenschaft Langen eG schicken oder dort einwerfen.

Viel Glück!



Illustration: Rotvux

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder und alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in einer Wohnung der Baugenossenschaft Langen eG. Ausgenommen sind Mitarbeiter der Baugenossenschaft Langen eG und deren Angehörige. Jede teilnahmeberechtigte Person ist nur einmal zur Teilnahme berechtigt. Nur vollständig ausgefüllte Teilnahmekarten werden berücksichtigt. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg und Bareinlösungen sind ausgeschlossen.
Einsendeschluss: 31.07.2019

Warum sind Sie ein Umweltheld / eine Umweltheldin?



_____ Nachname	_____ Vorname
_____ Straße	_____ Hausnummer
_____ PLZ	_____ Ort
_____ Datum Unterschrift	

Baugenossenschaft Langen eG
Robert-Bosch-Straße 45–47
63225 Langen



Modernisierung

Am 01.03. haben die Modernisierungsmaßnahmen wieder begonnen. In diesem Jahr werden die Walter-Rietig-Straße 2–4, Schillerstraße 16–18 und Nordendstraße 64, 66–68, 70 a, b, und c komplett energetisch saniert. Das bedeutet, dass u.a. ein Wärmedämmverbundsystem angebracht wird, die Fenster ausgetauscht, eine Lüftungsanlage eingebaut und die Ver- und Entsorgungsstränge sowie die Frischwasser- und Zirkulationsleitungen getauscht werden. Die Bäder und WC-Anlagen werden erneuert, je nach Wohnungsgröße kann eine Dusche oder Badewanne eingebaut werden, und zum Schluss werden noch die Fassade neu bemalt und die Außenanlage gestaltet.

Neu in diesem Jahr ist, dass wir diesmal nicht strang-, sondern eingangswise vorgehen. Die Mieter aus allen sechs Wohnungen werden in Austauschwohnungen untergebracht und ziehen nach zwei Monaten wieder zurück. So bekommen sie von Lärm und Staub weniger mit.



Für die Sicherheit

Wussten Sie schon, dass wir mit den Modernisierungsmaßnahmen nicht nur Ihre Wohnung und Ihr Haus fit für die Zukunft machen, sondern auch in Ihre Sicherheit investieren? Die Fenster in den unteren Stockwerken haben einen Fensterbeschlag mit Pilzkopfverriegelung. Die am Fensterflügel sitzenden Pilzköpfe verhaken sich im geschlossenen Zustand mit Aussparungen auf dem Fensterrahmen und erschweren so das Aufhebeln der Fenster enorm.

Einbrecher haben in der Regel wenig Zeit, ein Fenster zu öffnen – klappt es nicht, geben sie auf.



Das sind die Objekte aus dem letzten Jahr. Die Farbpaten für dieses Jahr sind auch schon ausgewählt.



Vorsicht, Stolperfalle!

Eben nur mal schnell aus den Schuhen geschlüpft, die Regenschirme griffbereit vor der Haustür deponiert oder mit zahlreichen Pflanzen einen grünen Daumen präsentiert – Schuhe oder andere Gegenstände im Hausflur führen immer wieder zu unnötigen Konflikten. Auch wenn es noch so praktisch ist, der Hausflur muss frei bleiben. Nicht nur, weil sich die Nachbarn gestört fühlen, sondern weil der Flur ein Flucht- und Rettungsweg ist. Einzelne Schuhe, ganze Regale oder andere Gegenstände sind Stolperfallen und können im Ernstfall, zum Beispiel bei einem Brand, zu einer Lebensgefahr werden.

Wir haben nun einen auffälligen Flyer entwickelt, der von unseren Hausmeistern an die Türklinken gehängt wird. Wir möchten damit auf das Problem aufmerksam machen und gleichzeitig ankündigen: Wer innerhalb einer Woche seine Schuhe, Regenschirme, Pflanzen etc. nicht wegräumt, muss damit rechnen, dass die Gegenstände von uns entfernt werden.

Ein zweiter Anlauf

Im vergangenen Jahr fiel unsere Bienenwiese dem heißen Sommer zum Opfer. Darum wagen wir in diesem Jahr einen neuen Anlauf. Die Samen der Pflückmischung „Sommerzauber“ werden von unserem Dienstleister HRM neu gesät. Wir hoffen, dass sich dann auch die bunte Blütenpracht entfaltet und die Bienen ausreichend Nahrung finden. Auch werden wir in diesem Bereich neue Bäume pflanzen.



Geburtstag der Genossenschaft

Am 14. März 1947 wurde die Baugenossenschaft Langen eG gegründet. Den Geburtstag feiern wir natürlich gerne, am liebsten mit Ihnen. Da wir aber nicht jedes Jahr ein großes Fest in der Stadthalle organisieren können, haben wir Ihnen und uns den Tag mit leckeren M&Ms, die wir bedruckt haben, versüßt. Neben unserem Logo war auch „Lieblingsmieterin“ und „Lieblingsmieter“ darauf zu lesen.

Betriebskostenmanagement – Gas bleibt günstig

2017 hatten wir zuletzt die Versorgung mit Gas neu ausgeschrieben. Günstigster Anbieter waren die Stadtwerke Langen. Angesichts der steigenden Gaspreise haben wir Contigo Energie erneut mit einer Ausschreibung beauftragt. Wieder haben die Stadtwerke Langen das attraktivste Angebot abgegeben. Die Preise für Gas haben aktuell einen vergleichsweise niedrigen Wert erreicht. Diesen haben wir jetzt festgeschrieben. Die neue Vereinbarung tritt 2020 in Kraft.

Wohnraumkönner international

Wussten Sie schon, etwa 13 Sprachen werden bei den Wohnraumkännern gesprochen! Am Tag der Muttersprache am 21. Februar haben wir mal durchgezählt. Bei uns wird Russisch, Türkisch, Englisch, Vietnamesisch, Spanisch, Kroatisch, Griechisch, Hessisch, Sächsisch, Schottisch, Thüringisch, Serbokroatisch und Bosnisch gesprochen ...

Und das Beste ist: Wir verstehen uns trotzdem gut.



WANTED



Für mehr Nachdenken
bei der Mülltrennung!

Das gehört in die Biotonne:

Gemüse- und Obstreste, Kaffeefilter und Teebeutel, Eier, Eierschalen und Nusschalen, Laub, Blumen, Stauden, Rasenschnitt, Baum- und Heckenschnitt, Essensreste, Knochen, Fischgräten, Haare, Federn, Holzwolle, Papiertüten.

Und sonst nichts!



Baugenossenschaft
Langen eG

Die Wohnraumköhner.